

*Michael Grzimek & Bernhard Grzimek, Flamingoes censused in East Africa by Aerial Photography.*

The Journal of Wildlife Management, Vol. 24, No. 2, 1960, p. 215—217.

Die beiden Autoren — der Jüngere, Michael Grzimek, ist bedauerlicherweise inzwischen bei einem Flugzeug-Unglück ums Leben gekommen — hatten sich im Januar 1958 die Aufgabe gestellt, vom Flugzeug aus Lichtbildaufnahmen über den Flamingo-Bestand im Gebiet des „Lake Natron“ in Tanganjika, Ost-Afrika, anzufertigen, um auf diese Weise einen Einblick in die Individuen-Zahl zu bekommen. Dieses Unternehmen ist glänzend gelungen. Durch Zählungen an Hand der Bildaufnahmen konnten nicht weniger als 163 679 Flamingos für das Gebiet nachgewiesen werden. Bei dieser enormen Zahl handelt es sich um Jung- und Altvögel, die voneinander unterschieden werden konnten. Die beiden Arten, der Kleine Flamingo (*Phoeniconaias minor*) und der Große Flamingo (*Phoenicopterus ruber*) konnten jedoch auf den Bildern nicht auseinander gehalten werden. Bei der oben angeführten Zahl der nachgezählten Individuen handelt es sich um Stücke beider Arten, die alle in mehr oder weniger großen Schwärmen zusammengeballt waren. Eine der Arbeit beigegebene Photo-Aufnahme zeigt einen solchen Schwarm von 18 245 Jungvögeln und etwas abseits davon noch 7 Altvögel. Eine ganz außerordentlich interessante Arbeit, durch welche die enorme Bedeutung der Luftbildphotographie als exakteste Methode für die Zählung solcher großer Vogelkonzentrationen einwandfrei herausgestellt wird.

A. Laubmann

## Mitteilung der Vorstandschaft

Der Landesbund für Vogelschutz in Bayern trat unter Leitung seines Vorsitzenden HERIBERT STAUBER, Oberregierungsrat a. D. in München, und seines stellvertretenden Vorsitzenden ERICH FRANCK, Geschäftsführer in München (weitere Vorstandsmitglieder: ADOLF von BOCH, Forstwirt in München; MARIA LENK, Landwirtschaftslehrerin in Augsburg; HERMANN PIEHLER, Landwirtschaftsrat in München; ERAS STAUDT, Sachverständiger für Grundstückswesen in Landshut und Dr. WALTER WÜST, Oberstudienrat, Lehrbeauftragter für Allgemeine Ornithologie und Feldornithologie an der Universität München) in engere Verbindung mit unserer Gesellschaft. Diese fördert satzungsgemäß ebenfalls den Vogelschutz und zwar im Sinne des Naturschutzes und durch Erarbeitung der wissenschaftlichen Voraussetzungen. Der Landesbund betreibt mit Schwergewicht den praktischen Vogelschutz auf breiter Basis und mit einer Mitgliederzahl, die größenordnungsmäßig etwa das Zwanzigfache der Ornithologischen Gesellschaft in Bayern ausmacht. Die Zusammenarbeit besteht darin, daß der Landesbund unserer Gesellschaft einen erheblichen Druckkostenzuschuß zur Finanzierung von Publikationen vogelschützerischen Inhalts gewährt und von der Orn. Ges. Bayern jeweils 25 Stück des „Anz. Orn. Ges. Bayern“ erhält. Außerdem stehen wir selbstverständlich nach Kräften mit fachlichen Ratschlägen, ornithologischen Gutachten usw. zur Verfügung. Herr Oberregierungsrat STAUBER ließ unserem Schatzmeister bereits eine namhafte Summe anweisen, wofür wir hier nochmals unseren verbindlichen Dank aussprechen möchten. Wir verknüpfen diesen mit dem Wunsch, unsere Mitglieder möchten auch für den Landesbund werben, dessen niedriger Jahresbeitrag jedem den Eintritt ermöglicht.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1960

Band/Volume: [5\\_6](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Mitteilung der Vorstandschaft 608](#)